



Kindergarten und Schule



- ***HarmoS***
- ***Kindergarten***
- ***Welche Kinder sind Schulpflichtig?***
- ***Einführungs- /
Einschulungsklassen***
- ***Die Schulstufen in der Region
Nordwestschweiz***
- ***Konflikte zwischen Familie und
Schule***

Nun ist er da, der lang ersehnte Tag: Ihr Kind geht das erste Mal in den Kindergarten. Wahrscheinlich haben Sie sich schon vorher Gedanken über die Eingewöhnung gemacht und sehen diesem Tag mit Spannung entgegen. Auch viele Kinder wünschen diesen Tag herbei.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt neu in allen Kantonen der Region Nordwestschweiz die obligatorische Schulzeit. Der zweijährige Kindergarten gehört jetzt zur Primarstufe. Der Kindergarten gilt als erste Stufe der Schulzeit.

HarmoS

Mit HarmoS, der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule, werden zwei Jahre Kindergarten obligatorisch. Das minimale Eintrittsalter (erreichtes 4. Altersjahr) und



der Stichtag (31. Juli) werden in den beigetretenen Kantonen harmonisiert. Diese müssen die Harmonisierung bis spätestens zu Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 umgesetzt haben. Auf der Website der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) finden Sie heraus, ob Ihr Kanton HarmoS angehört und wie weit die Harmonisierung fortgeschritten ist.

Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt sind HarmoS beigetreten. Der Kanton Aargau ist bisher nicht beigetreten (Stand: September 2015), hat aber dennoch den obligatorischen zweijährigen Kindergarten eingeführt.

Kindergarten

Bei aller Vorfreude ist der Eintritt in den Kindergarten auch mit starken Gefühlen von Verlust, Angst und Unsicherheit verbunden. Wahrscheinlich regen sich diese Gefühle nicht nur bei Ihrem Kind, sondern auch bei Ihnen. Nicht wenigen Eltern fällt es schwer, sich einige Stunden von ihrem Kind zu trennen, es in eine fremde Obhut zu geben, von jemand anderem erziehen zu lassen. Beim Abschied gibt es oft noch Tränen. Meistens sind diese bald versiegt, wenn Sie aus dem Blickfeld Ihres Kindes verschwunden sind. Der Abschied fällt eventuell immer noch schwer.

Schaffen Sie am besten ein Ritual. Manche Eltern spielen noch kurz mit ihrem Kind, andere verabschieden sich schnell mit einem Abschiedskuss. Probieren Sie aus, was am besten bei Ihrem Kind ankommt. Eines sollten Sie jedoch nie tun: ohne Verabschiedung gehen.

Hat sich Ihr Kind im Kindergarten eingewöhnt, ist es einen grossen Schritt auf dem Weg zur Selbständigkeit vorangekommen. Sie werden schnell merken, wie es daran «gewachsen» ist. Es wird stolz seine neuen Fähigkeiten demonstrieren, es wird Lieder singen und Geschichten erzählen, die Sie nicht kennen. Aber die können Sie sich ja von Ihrem «grossen» Kindergartenkind beibringen lassen!

Die sprachliche Frühförderung im Kindergarten oder schon in der Spielgruppe – insbesondere, aber nicht nur für Migrantenkinder – wird bereits in einigen Gemeinden angeboten. Dabei wird einmal wöchentlich auf einen sprachstützenden, spielerisch gestalteten Unterricht geachtet. Er soll den fremdsprachigen Kindern den Zugang zu den deutschsprachigen erleichtern – und später die Eingliederung in die Primarschule.

Obligatorische Deutschförderung im Jahr vor dem Kindergarteneintritt in Basel-Stadt

Damit jedes Kind möglichst gut in seine Schulzeit starten kann, fördert der Kanton das Deutschlernen vor dem Kindergarten. Kinder, die kaum oder kein Deutsch sprechen, müssen im Jahr vor dem Kindergarten eine Spielgruppe oder eine andere deutschsprachige Institution besuchen. An mindestens zwei halben Tagen pro Woche lernen sie dort spielerisch Deutsch.

Welche Kinder sind schulpflichtig?

Die Schulpflicht beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten.



Kinder welche bis und mit Stichtag das 4. Altersjahr vollendet haben, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Die Stichtage variieren aktuell noch je nach Kanton. Mit der Bildungsharmonisierung wird dieser schrittweise auf den 31. Juli verschoben.

Einführungs- /Einschulungsklassen

Es gibt Kinder, die trotz bestem Willen und Können der Kindergarten- und Lehrpersonen in der Regelklasse nicht mitkommen würden, weil sie beispielsweise über zu wenig Durchhaltevermögen, ungenügende Konzentration oder Selbstsicherheit verfügen. Sie würden sich in der Regelklasse nicht wohl fühlen und könnten sich dort nicht angemessen entwickeln.

Kinder mit solchen Teilschwächen haben im Kanton Aargau und im Kanton Baselland die Möglichkeit eine Einschulungsklasse, respektive eine Einführungs- /Einschulungsklasse zu besuchen. In der Einführungs- /Einschulungsklasse wird der Stoff der 1. Klasse auf zwei Jahre verteilt. Die Kinder können in kleinen Gruppen gezielt gefördert werden. Die meisten profitieren von diesem «sanften» Schuleintritt und treten nach der zweijährigen Einführungs- /Einschulungsklasse in die 2. Regelklasse über.

In den Kantonen Basel-Stadt und Solothurn gibt es keine Einführungs- /Einschulungsklassen. Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Begabungen gehen gemeinsam in den Kindergarten, die Primarschule, und die Sekundarstufe I.

Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung, Lernschwäche oder auch

besonderen Begabung erhalten die nötige Förderung innerhalb ihrer Schule, ebenso Kinder, die kein oder wenig Deutsch sprechen. Nur wenn dies nicht möglich ist, werden Kinder in einem Spezialangebot der Volksschule oder in einer Sonderschule gefördert.

Die Schulstufen in der Region Nordwestschweiz

Aufgrund der Bildungsharmonisierung haben ab dem Schuljahr 2015/2016 alle vier Kantone der Region Nordwestschweiz die gleichen Bildungsstufen.

Die obligatorische Schulzeit ist wie folgt unterteilt:

- 8 Jahre Primarstufe (inkl. 2 Jahr obligatorischem Kindergarten/ Eingangsstufe)
- 3 Jahre Sekundarstufe 1

Nach der obligatorischen Schule treten die Jugendlichen in die Sekundarstufe II über. Unterteilen lässt sich die Sekundarstufe II in allgemeinbildende und in berufsbildende Ausbildungsgänge.

Zu den allgemeinbildenden Ausbildungsgängen gehören die gymnasialen Maturitätsschulen und die Fachmittelschulen. Sie sind nicht berufsqualifizierend und bereiten auf Ausbildungsgänge auf der Tertiärstufe (Universität, Fachhochschulen) vor.

In der beruflichen Grundbildung erlernen die Jugendlichen einen Beruf. Sie wird mehrheitlich in Lehrbetrieben mit ergänzendem schulischem Unterricht absolviert. Sie kann auch in schulischen Vollzeitangeboten stattfinden.



Konflikte zwischen Familie und Schule

Mit dem Eintritt in den Kindergarten und der Einschulung kann es zu verschiedenen Konflikten zwischen Kind, Schule und Familie kommen. Wo andauernde Konflikte zwischen Schule und Elternhaus die Zusammenarbeit beeinträchtigen, leiden vor allem die Schüler und Schülerinnen: Zwischen Eltern und Lehrpersonen hin- und hergerissen, zeigen sie in der Regel nicht nur schlechtere Leistungen, sondern fallen auch häufiger durch ihr Sozialverhalten auf.

Schwelende Konflikte zwischen Schule und Elternhaus sind also unbedingt zu verhindern! Sprechen Sie mit der Person, bei der die Schwierigkeit auftaucht. Sind Sie mit dem Resultat der Aussprache unzufrieden oder unsicher, wie Sie diese angehen sollen, steht Ihnen die Schulsozialarbeit oder die Schulpflege zur Seite und kann Gespräche moderieren. Beide sind bei Konfliktgesprächen neutral.

Ganz wichtig ist Fairness: Die betroffenen Schülerinnen und Schüler dürfen von den Lehrpersonen keine Benachteiligung erfahren. Dazu verpflichtet sich die Schule und überprüft es, indem Lehrpersonen Aussprachen bei ihrer vorgesetzten Person melden müssen. Genauso wenig sollten Sie zusammen mit Ihrem Kind eine Front gegen die Schule oder einzelne Lehrkräfte aufbauen. Versuchen Sie, gemeinschaftliche Lösungen zu finden.



Kindergarten und Schule: Adressen und Links

Hinweis: Angebote, die neben Deutsch explizit auch in weiteren Sprachen angeboten werden, sind mit einem * gekennzeichnet.

Schweiz	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn
Harmos				
Informationen der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren zu HarmoS: http://www.edk.ch/dyn/11659.php	Allgemeine Informationen zum Schulsystem im Kanton Aargau: https://www.schulen-aargau.ch/kanton/organisation_struktur/Pages/default.aspx	Bildungsharmonisierung im Baselland: https://www.baselland.ch/Bildungsharmonisierung.315187.0.html	Schulharmonisierung in Basel-Stadt: http://www.volksschulen.bs.ch/bildungspolitik/schulharmonisierung.html	Allgemeine Informationen zum Schulsystem im Kanton Solothurn: https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/
Kindergarten				
Informationen zu Kindergarten und Schuleintritt: https://www.ch.ch/de/kindergarten-und-vorschule/	Kindergarten im Kanton Aargau: https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/schulstruktur_organisation/schulstufen/kindergarten/kindergarten.jsp	Informationen zum obligatorischen 2-Jährigen Kindergarten: https://www.baselland.ch/2-Jahre-Kindergarten.315175.0.html	Kindergarten im Kanton Basel-Stadt: http://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/kindergarten-primarschule/kindergarten.html Obligatoire Deutsche Förderung 1 Jahr vor KG http://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/vor-dem-kindergarten.html#page_section3_section2	Kindergarten im Kanton Solothurn: http://www.stadtschulen-solothurn.ch/de/stadtschulenmain/primarstufe/



Welche Kinder sind schulpflichtig?				
Informationen zu Kindergarten und Schuleintritt: https://www.ch.ch/de/kindergarten-und-vorschule/	Kindergarten & Schulpflicht im Kanton Aargau: https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/schulstruktur_organisation/schulstufen/ki-ndergarten/kindergarten.jsp	Informationen zum obligatorischen 2-Jährigen Kindergarten: https://www.baselland.ch/2-Jahre-Kindergarten.315175.0.html	Kindergarten im Kanton Basel-Stadt: http://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/kindergarten-primarschule/kindergarten.html	Kindergarten im Kanton Solothurn: http://www.stadtschulen-solothurn.ch/de/stadtschulenmain/primarstufe/
Schweiz	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn
Einführungs-/Einschulungsklassen				
	Einschulungsklasse im Kt. AG: https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/sonderpaedagogik_foerderangebote/besondere_foerderung/einschulungsklasse/einschulungsklasse.jsp	Informationen des Amtes fürs Volksschulen Baselland zu Einführungsklassen: http://www.av.s.bl.ch/index.php?id=204	Integrative Schule: http://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/integrative-schule.html	Spezielle Förderung im Kanton Solothurn: https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulam/foerdern/spezielle-foerderung/
Schulstufen in der Region Nordwestschweiz				
Bildungssystem Schweiz: http://www.edk.ch/dyn/14798.php	Die Schulstufen im Kanton Aargau: https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/schulstruktur_organisation/schulstufen/schulstufen.jsp	Das Schulsystem im Kanton Basel-Landschaft: https://www.baselland.ch/Bildungsharmonisierung.315187.0.html Infographik: http://www.edudoc.ch/static/web/bildungssystem/BL.pdf	Das Schulsystem im Kanton Basel-Stadt: http://www.volksschulen.bs.ch/schulsystem/kurz-erklaert.html	Das Schulsystem im Kanton Solothurn: https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulam/schulsystem/



Konflikte zwischen Familie und Schule

Als Elternorganisation der deutschsprachigen Schweiz vertritt Schule und Elternhaus Schweiz (S&E) auf nationaler Ebene die Anliegen der Eltern zu Themen rund um die Schule: http://www.schule-elternhaus.ch/ch/aktuell.html	Informationen der Volksschule AG zu den Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule: https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/schule_elternschule_eltern.jsp	Informationen des Schulpsychologischen Diensts Baselland für Fragen zu spezieller Förderung, Lösungen bei Mobbing etc. : https://www.baselland.ch/faq-htm.311716.0.html	Informationen der Volksschule BS zu den Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule: http://www.volksschulen.bs.ch/eltern-schule.html	Informationen bei schwierigen Situationen und Anlaufstellen für Eltern: https://www.so.ch/verwaltung/department-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/beratung/
--	--	--	--	---

Literaturtipps

Zum Thema Kindergarten

Es gibt eine Vielzahl von tollen Kinderbüchern, um ihren Kindern den Eintritt in den Kindergarten näher zu bringen. Hier eine kleine Auswahl:

„Mein Kindergarten (Wieso? Weshalb? Warum? Junior)“

von Doris Rübel, Ravensburger Buchverlag, 2008.

„Mein erster Tag im Kindergarten“

von Frauke Nahrgang und Marlis Scharff-Kniemeyer, Ravensburger Buchverlag, 2013.

„Endlich im Kindergarten“

von Nina Dullek, Coppenrath Verlag, 2011.

Zum Thema Schule/Konflikte zwischen Familie und Schule

„Hilfe im Schulalltag“

von Walter Moser, Beobachter Verlag, 2011.